

Sanfter Schlaf

aus: "Singe-, Spiel-, und Generalbaßübungen" (1733/34)

Musik: Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Worte: Daniel Stoppe (1697-1747)

Satz:

Rolf Lukowsky (*1926)

S
A

1. Soll man son - der An - stoß ru - hen,
2. Ü - ber - flüss' - ge Nah - rungs - sor - gen

T
B

1. Soll man son - der An - stoß ru - hen,
2. Ü - ber - flüss' - ge Nah - rungs - sor - gen

3

wenn der Blick des Ta - ges flieht,
hab' ich nie - - mals zu ver - leih'n;

wann der Blick des Ta - ges flieht,
hab' ich nie - - mals zu ver - leih'n;

5

muss der Kum - mer in den Schu - hen,
wer der - glei - chen denkt zu bor - - gen,

muss der Kum - mer in den Schu - hen,
wer der - glei - chen denkt zu bor - - gen,

7

die man von den Fü - ßen zieht,
spre - che ja nicht bei mir ein.

die man von den Fü - ßen zieht,
spre - che ja nicht bei mir ein.

9

vor dem Bet - - - te ste - hen - blei - - - ben;
 Ta - ge, die noch kom - men sol - - - len,

vor dem Bet - - - te ste - hen - blei - - - ben;
 Ta - ge, die noch kom - men sol - - - len,

11

und so hält es auch mein Sinn:
 krän - ken mich nicht vor der Zeit;

und so hält es auch mein Sinn:
 krän - ken mich nicht vor der Zeit;

13

Gril len, die den Schlaf ver - trei - - ben,
 will der Beu - - - tel mit mir schmol - - len,

Gril - len, die den Schlaf ver - trei - - ben,
 will der Beu - - - tel mit mir schmol - - len,

15

werf' ich mit den Klei - dern hin.
 die Ge - duld hebt un - ser'n Streit.

werf' ich mit den Klei - dern hin.
 die Ge - duld hebt un - ser'n Streit.